

Zahlen / Daten / Fakten

Rechenschaftsbericht für 2025



Die Bürgerstiftung ist eine Vereinigung freier Bürger*innen, die sich in freundschaftlicher Verbundenheit den gesellschaftlichen Aufgaben unserer Stadt stellen und uneigennützig an ihrer Lösung mitarbeiten und GUTES für RHEINAU tun!



Eigene Projekte

gemeinnützige, mildtätige Stiftung des
bürgerlichen Rechts
(§ 80 Abs.1 BGB i.V.m. § 5 StiftungG BW)

Die Geschäfte führte im Berichtszeitraum der
Vorstand, wie er im September 2021 gewählt
wurde:

<i>Vorsitzender</i>	Siegfried Koch
<i>Stv. Vorsitzende</i>	Silvia Sebastian
<i>Schatzmeister</i>	Frank-Ulrich Lackner
<i>Schriftführer</i>	Uli Stichler
<i>Beisitzer</i>	Hans-Dieter Diebold
	Gerd Keck
	Herbert Zimpfer

Der **Stiftungsrat** setzt sich zusammen aus:

<i>Vorsitzender</i>	Michael Welsche, Bgm aD
<i>Stv. Vorsitzende</i>	Gisela Herres
<i>Mitglieder</i>	Michael Karcher
	Cl. Nalbach-Notararigo
	Dirk Schoch
	Heidi Weber-Mühleck
	Klaus Zipf

Beirat: Der Vorstand wurde beraten von

Thomas Hartmann	Hans-Peter Kapp
Gisela Herres	Gerhard Müller
Gius. Notararigo	Wolfgang Pfistner

Die **Rechtsaufsicht** übte die
Stiftungsaufsicht beim
Regierungspräsidium Freiburg aus!

Bankverbindungen

Sparkasse Hanauerland
IBAN DE97 6645 1862 0000 2266 22

Volksbank Bühl eG
IBAN DE39 6629 1400 0012 1220 12

Die Stiftung ist gem. Bescheid des
Finanzamtes Offenburg -St.-
Nr. 14048/16836 von der Körperschaftssteuer
befreit.

Zuwendungen und Spenden sind für die Stifter
und die Spender steuerlich wirksam.

Basis der Stiftungsarbeit ist die **Satzung**
der Stiftung i.d.F.v. 4. März 2022

Sie ist wirtschaftlich und politisch unab-
hängig und ist offen über konfessionelle
Grenzen hinweg.



Projekt: **50 Jahre Rheinau**
- Die lebendige Stadt im Hanauerland
Bildband von Autor Hermann Kiefer



Antik- und Trödelmarkt an der Stadthalle



Reklame für die Stadt mit einem Begrüßungs-
schild am Stadteingang - gespendet von der
Bürgerstiftung zum 50-Jährigen Bestehen.



Teilnahme am Weihnachtsmarkt mit 2.000 Kg
Orangen, Stiftersekt und hausgemachter
Kartoffelsuppe

3.1.2 Förderung „eigene Projekte / Maßnahmen“ gem. § 2 Sa

Projekt	EURO
NotfallhilfsFonds: Soziale Teilhabe	360,00
NotfallhilfsFonds: – allgemein für Menschen in Not	500,00
Bildband „50 Jahre Rheinau ...“	6.490,38
Klimaschutzprojekt „Zukunft pflanzen“ 3. Pflanzabschnitt entlang der L 87	9.845,13

1

3.1.2 Förderung „eigene Projekte / Maßnahmen“ gem. § 2 Sa

Projekt	EURO
Reklame für die Stadt „50 Jahre Rheinau“, 76 davon Sachspenden 6.781 €	18.951,45
Notfalldosen – „Die Rettung steht im Kühlschrank!“ Kooperation mit dem DRK Ortsverein Freistett	1.842,42
2. FORUM RHEINAU	898,83
Seniorenarbeit: Events – Fasnacht / -Sommer Musik / kulinarische Leckereien	845,80



= **39.734,01**



2

3.1.2 Förderung Projekten und Maßnahmen Dritter gem. § 2 Sa

Projekt	EURO
TV Rheinbischofsheim - bad./elsässischer Wettkampf	300,00 €
Liederkrantz Rheinbischofsheim - Jugendarbeit	500,00 €
team4winners e.V. – Integrationsprojekt an der WRS	500,00 €
lfd.- Projekt EU-Schulprojekt " Gesunde regionale Ernährung " an der Grundschule in Freistett	846,69 €
Evang. Kirchengemeinde Freistett - Trauergruppe : Steigerung Kompetenz durch Ausbildung	2.000,00 €

3

3.1.2 Förderung -Projekten und Maßnahmen Dritter gem. § 2 Sa

Projekt	EURO
DRK OV Freistett – Technische Optimierung durch Insdtallation des <i>Digitalfunks</i> in den Rettungsfahrzeugen	2.500,00 €
TANDEM RHEINAU e.V.: Starthilfe für die neue Nachbarschaftshilfe Rheinau	2.500,00 €

= **9.146,69**



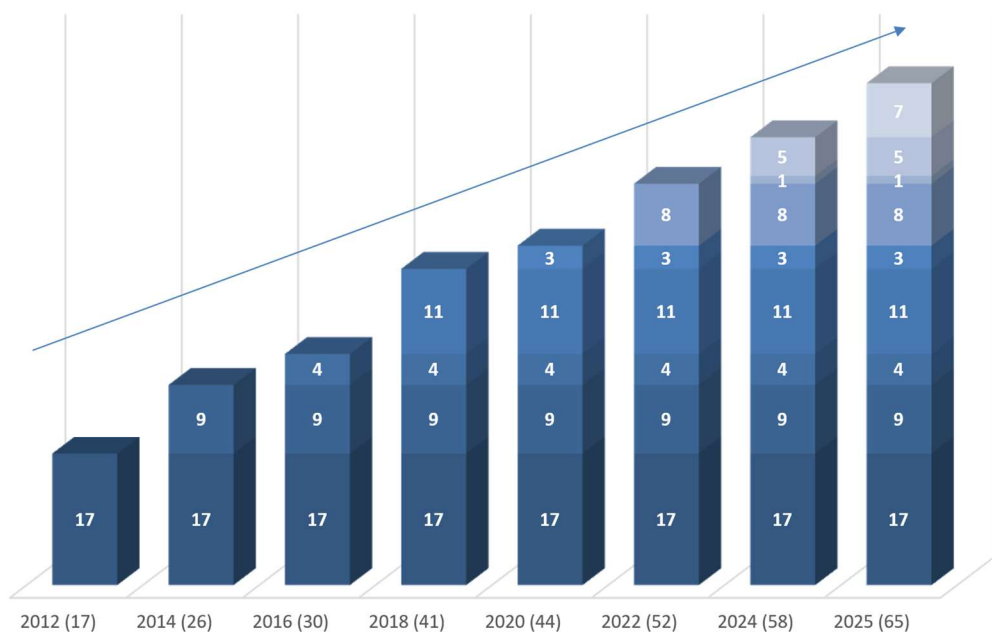
4

3.1.2 Förderung des Gemeinwohls in RHEINAU gem. § 2 Sa



5

3.1.3 Nachhaltige Entwicklung der Stifter als solides Fundament der Stiftung



6

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Erträge	EUR	EUR
▶ aus Geldanlagen	9.978,54	
▶ Beiträge „Freunde der Bürgerstiftung“	1.170,00	
▶ aus Aktivitäten	7.705,16	
▶ Spenden	18.485,00	
▶ Zweckgebundene Spenden	22.992,35	
▶ Auflösung zweckgebundener Rücklagen	39.101,82	
Summe		99.432,87

7

Gewinn- und Verlustrechnung 2025

Ausgaben	EUR	EUR
▶ Weiterleitung zweckgebundener Spenden	20.500,00	
▶ Mittelzuweisung an Dritte	9.146,69	
▶ Koordination und Steuerung der Aufgaben der Stiftung	1.072,28	
▶ für eigene Projekte	39.734,01	
▶ Einstellung in zweckgebundene Rücklagen	13.300,00	
▶ Einstellung in die Kapitalerhaltungsrücklage	6.021,00	
Summe		89.773,98
Jahresergebnis		9.658,89

8

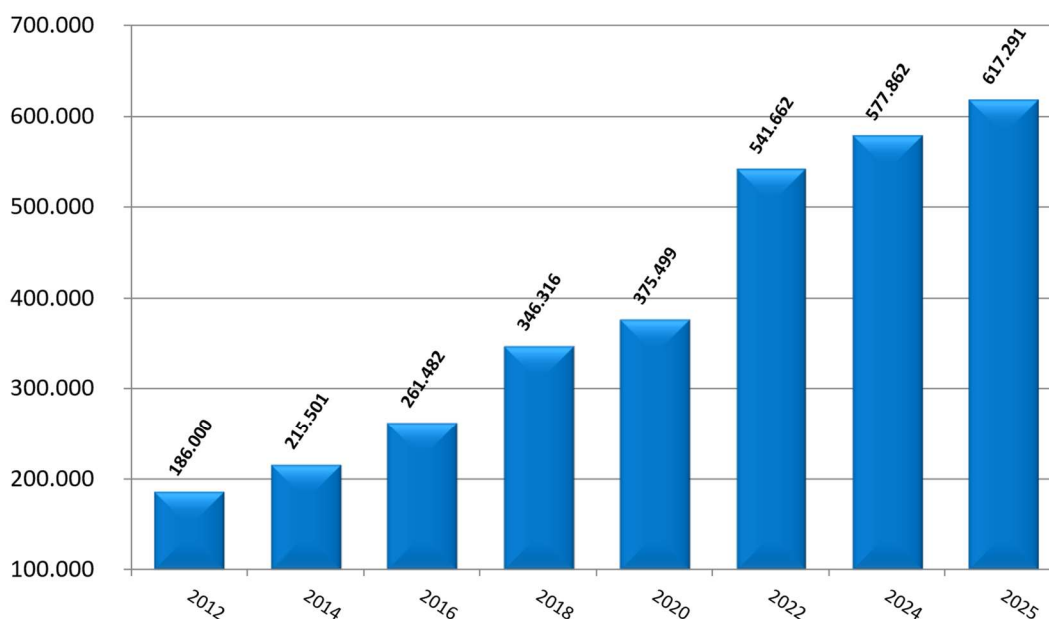
Übersicht über das Vermögen

der Stiftung zum 31.12.2025

Geldvermögen	EUR	EUR
▶ Girokonto 226622 bei der Sparkasse Hanauerland	82.731,68	
▶ Girokonto 260000 bei der Sparkasse Hanauerland	0,00	
▶ Girokonto 12122012 bei der Volksbank Bühl	4.634,35	87.366,03
▶ Sparkassenbrief 2010660543 bei der Sparkasse Hanauerland	200.000,00	
▶ Sparkassenbrief 2010678736 bei der Sparkasse Hanauerland	30.000,00	
▶ DekaBank-Depot 104505789 DEKA-Stiftungen Balance	200.000,00	
▶ DekaBank Depot 104505789 Westinvest Interselet	100.000,00	
▶ DekaBank Depot 104505789 Deka-DividendenStrategie	25.000,00	555.000,00
Sachanlagen		0,00
Gesamtvermögen		642.366,03

12

Stiftungskapitals (in Euro) -inkl. Kapitalerhaltungsrücklage



13



Mit dem neuen **FORUM RHEINAU** verfolgt die Stiftung das Ziel, über aktuelle gesellschaftspolitische Themen die Menschen in Rheinau zusammenzuführen, Kontakte zu knüpfen und das Gemeinschaftsgefühl zu fördern

- am **11. April** zum Thema „**Vorsorge treffen - Nachfolge regeln**“ mit Jens Dobokay
- am **7. November** zum Thema „**Künstliche Intelligenz**“
- **Wie kann sie meinen Alltag erleichtern - im job - zu Hause**“ mit Reinhard Renter, Pol.-Präs. a.D.

Projekte / -GUTES für Rheinau seit 13 Jahren



Die Rheinauer Bürgerstiftung – Hier von links Stifterin Heidi Weber, Michael Welsche (Vorsitz der Stiftungsrat), Bürgermeister Oliver Rastetter, Landschaftsgärtner Jürgen Wahl und Siegfried Koch (Vorsitzender Bürgerstiftung Rheinau) – pflanzte weitere Bäume.

Foto: Josef B

„Starkes Symbol“

Mit zehn Bäumen bei Freistett setzt die Bürgerstiftung ihre Baumpflanzaktion fort. Seit Beginn der Aktion wurden bereits 50 gepflanzt.

VON JOSEF BUDAI

Rheinau. Die Rheinauer Bürgerstiftung setzt ihre aktuelle Baumpflanzaktion auf stadteigenen Grundstücken fort. Kürzlich wurden entlang der L87, linksseitig Richtung Rheinübergang und westlich des Ortsrandes von Freistett, unweit des Kreisverkehrs am Industriegebiet West, zehn Bäume gepflanzt.

Beauftragt hatte die Bürgerstiftung dazu Landschaftsgärtner Jürgen Wahl, der die fachmännische Pflanzung der ausgesuchten Laubbäume vornahm. In diesem Bereich soll auf einer Teilfläche eines bisherigen Maisackers entlang des dort verlaufenden Wirtschaftsweges zudem ein Grünstreifen entstehen. Gestiftet wurden die Bäume, je fünf Hainbuchen (*Carpinus betulus*) und fünf Schwarz-Erlen (*Alnus glutinosa*) von Heidi Weber, der Geschäftsführerin von Weber-Haus in Linx. „Es

ist mir eine Herzensangelegenheit, als Rheinauer Bürgerin Verantwortung für unsere Region zu übernehmen. Bäume zu pflanzen bedeutet langfristig in ein gesundes Klima und eine lebenswerte Zukunft zu investieren. Die Bürgerstiftung Rheinau leistet hier wertvolle Arbeit, die ich sehr gerne unterstütze“, erklärte die Unternehmerin.

„Zeit zu handeln“

„Der Klimawandel und seine unübersehbaren Folgen zeigen: Es ist Zeit zu handeln. Deshalb hat die Bürgerstiftung Anfang 2023 das Klimaschutzprojekt „Zukunft pflanzen“ ins Leben gerufen“, freute sich Siegfried Koch, Vorsitzender der Bürgerstiftung Rheinau. Als Mehrwert zum öffentlichen und privaten Grün pflanzen sie entlang von Rad- und Wirtschaftswegen auf Grundstücken der Stadt Bäume. „Insgesamt konnte die Stiftung in

den vergangenen drei Jahren 50 Bäume pflanzen und so die Landschaft aufwerten. Das Aufenthaltsgefühl verbessert“, so der Vorsitzende.

„Die Stadt Rheinau hat sich über diese Aktion, Bäume werden unsere nachhaltiger, lebenswerter und grüner zu gestalten, dankte Heidi Weber für das Engagement. Es ist ein schönes Symbol der Verantwortung für eine lebenswerte Stadt, gewährt aber auch für kommende Generationen“, freute sich Bürgermeister Oliver Rastetter über die jüngste Aktion. Die Bürgerstiftung organisiert die Pflanzungen, nimmt die Pflanzungen, um den Vorfall das Geld der Stadt entgegen und erwirbt mit der Bäume, die sie anschließend einpflanzen lässt. De benötigt sie zuvor allerdings die Genehmigung der Stadt, die im Besitz der Stadt sind. Nach der Pflanzung gehen die Bäume in den Besitz der Stadt über, die auch die weitere Pflege übernimmt.

Tandem geht an den Start

Rheinau neuer Nachbarschaftshilfsverein startet in dieser Woche. Er versteht sich nicht als Konkurrenz zum ambulanten Dienst, sondern als sinnvolle Ergänzung bei der Alltagsbewältigung.

VON KAREN CHRISTOPHEIT

Rheinau/Diersheim. „Nicht nur vor der Gründung im März, auch danach gab es noch viel Organisatorisches“, berichtet Siegfried Koch, der Vorsitzende der Stiftung, die die Hilfe geben wollen. Er sei keine Konkurrenz zu Pflegerdiensten, sondern eine sinnvolle Ergänzung bei der Bewältigung des Alltags. „Ich habe schon viel erlebt“, betont auch Bürgermeister Oliver Rastetter. „Die Nachbarschaftshilfe ist eine soziale Bereicherung für Rheinau und wird schnell wachsen. Ich bin stolz, dass es in der Gemeinde, damit wir es als langfristige Initiative im Ort werden und dabei nicht nur in unserer Umgebung, sondern auch im Leben in der Gemeinde helfen können.“



Die Motoren des Rheinau Nachbarschaftshilfsvereins – hier mit Siegfried Koch (Mitte von links), Vorsitzender der Bürgerstiftung, und Bürgermeister Oliver Rastetter (rechts) – stehen in den Reihen.

Foto: Karen Christopheit

STICHWORT

Geschäftsstelle

Am 16. Juli ist die Geschäftsstelle des Nachbarschaftshilfsvereins im Diersheimer Pfarrhaus, Hauenerstraße 16, mitwochen von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Telefon: 07844 9457405. Der Verein ist auf Spenden angewiesen. Konten gibt es bei der Volksbank BfL, BfL 0540 6622 1400 0005 0181 02, und bei der Sparkasse Hainau, BfL 0540 6622 1400 0000 1627 35. **kek**

Technik mit Grenzen

Künstliche Intelligenz kann helfen, aber nicht kritisches Denken ersetzen. Das ist die Botschaft bei einem Vortrag der Bürgerstiftung mit Reinhard Renter.

VON JOSEF BUDAI

Rheinau-Linx. Zum Thema „Künstliche Intelligenz – Wie kann sie meinen Alltag erleichtern – im Job – zu Hause?“ hatte die Rheinauer Bürgerstiftung mit ihrem zweiten Forum Rheinau in der World of Living von Weber-Haus in Linx eingeladen. Das aktuell viel diskutierte Thema fand gute Resonanz, und so begrüßte Vorsitzender Siegfried Koch über 80 Zuhörer aller Altersklassen.

Die Bürgerstiftung konnte als Referent Reinhard Renter gewinnen, der zu diesem Thema das Buch „Der Alltag wird leichter mit KI“ verfasst hat. Im Berufsbereich ist Polizeipräsident in Offenbach, ist er heute Buchautor und als Impulsgeber für den achtsamen Umgang mit der Digitalisierung und der KI aktiv. „Oftmals brauchen wir uns nicht zu wehren, da sie schon lange präsent und viele Menschen nutzen sie bereits, oft ohne selbst zu realisieren, dass sie es tun“, meinte Renter. „Wer hat heute kein Smartphone?“, „Wer nutzt heute kein Navigationsgerät im Auto?“ und „Wer hat noch nie Google genutzt?“ Das seien zwei inzwischen selbstverständlich gewordene Werkzeuge, um zu kommunizieren, schnell Informationen zu erhalten, Zeit zu sparen oder auch nur, um Dinge zu vereinfachen. KI sei also ein Werkzeug, das helfen könne, den Alltag zu erleichtern, so die anfängliche Botschaft.

Renter nahm die Zuhörer mit auf eine interessante Reise zu KI-Anwendungen aus dem alltäglichen Leben. Elemente davon rief er bei seinem Vortrag direkt ab und innerhalb von Sekunden kamen die Antworten. Dabei stellt er eindrucksvoll eine Reihe von Lösungen vor, wie Tagespläne, Checklisten, Reiseplanungen, Rezepte, Einkaufslisten für bestimmte Gerichte, Geoblockaden, Erklärungspläne oder ganz banal die Aufgabenliste. „An meinen Kühlschrank kann ich mich nicht erinnern, was ich kochen möchte“, so der Referent, „Ganz klar, nicht los Machbare ist auch gut.“ KI sei ein Werkzeug, das vielen Menschen helfe, das viertechnische Leben zu meistern. „Es ist ein Werkzeug, das man nicht nur zum Wohl der Menschen einsetzen, sondern auch darauf hin, dass man sich von der Technik nicht treiben lassen solle. Achtsamkeit, reflektiert und sinnvoll, das seien die Schlüsselwörter eigenständigen Denkens. Man solle die Vorteile der KI nicht ablehnen. „Das gute Denken kann man nicht outsourcen“, so Vorsitzender Siegfried Koch das abschließende Fazit der gelungenen Veranstaltung.



Reinhard Renter referierte bei einer Veranstaltung der Rheinauer Bürgerstiftung über Künstliche Intelligenz.

Interaktive Elemente

In einem weiteren Teil wurden die kurzweiligen Veranstaltung interaktive Fragen gestellt und von KI beantwortet. Was die KI nicht kann, sprach er ebenfalls deutlich an. „KI kennt keine ethischen Werte, hat keine Emotionen, hat keinen eigenen Verstand und übernimmt keinerlei Verantwortung“, so der Referent, „Ganz klar, nicht los Machbare ist auch gut.“ KI sei ein Werkzeug, das vielen Menschen helfe, das viertechnische Leben zu meistern. „Es ist ein Werkzeug, das man nicht nur zum Wohl der Menschen einsetzen, sondern auch darauf hin, dass man sich von der Technik nicht treiben lassen solle. Achtsamkeit, reflektiert und sinnvoll, das seien die Schlüsselwörter eigenständigen Denkens. Man solle die Vorteile der KI nicht ablehnen. „Das gute Denken kann man nicht outsourcen“, so Vorsitzender Siegfried Koch das abschließende Fazit der gelungenen Veranstaltung.

Herzlichen Dank an alle, die sich mit Zeit- und Geldspenden dafür eingesetzt haben, dass die Stiftung im Jahr 2025 so viel GUTES für Rheinau tun konnte.

kontakt und verantwortlich i. S. d. PG

Siegfried Koch, Ortsstraße 22, 77866 Rheinau

Telefon 07844 7010, mobil 0171 74 73 522 Mail@siegfriedkoch.de www.buergerstiftung-rheinau.de